

CompuGroup Medical SE

Finanzbericht

1. Januar – 30. September 2017



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	5
Forschung & Entwicklung	8
Prognosebericht	8
Chancen- und Risikobericht	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernkapitalflussrechnung	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15
Erläuterungen	16
Weitere Informationen	32
Finanzkalender 2017	32
Aktieninformation	32
Kontakt	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz betrug im dritten Quartal EUR 137,8 Mio., was ein Wachstum von 1 Prozent im Vergleich zu der gleichen Periode 2016 darstellt
- + Das operative Ergebnis (EBITDA) lag bei EUR 28,3 Mio., wie im Vorjahr
- + Stabile operative Marge trotz der hohen Anlaufkosten der Vorbereitung des Rollouts der Telematik-Infrastruktur
- + Auftragsbestand von etwa 9.000 Bestellungen von Ärzten und Zahnärzten für das Anschlusspaket der CGM zur Telematik-Infrastruktur
- + Der Roll-out der Telematik-Infrastruktur Verbindungen wird voraussichtlich im November 2017 beginnen, und CGM hat einen beschleunigten Bereitstellungsprozess für eine beträchtliche Anzahl von Praxen in diesem Jahr
- + Die Prognose für 2017 wird bestätigt

TEUR	01.07. - 30.09. 2017	01.07. - 30.09. 2016	Veränderung	01.01. - 30.09. 2017	01.01. - 30.09. 2016	Veränderung
Umsatz	137.774	135.739	1%	418.819	406.506	3%
EBITDA	28.266	28.325	0%	91.593	89.483	2%
<i>Marge</i>	21%	21%		22%	22%	
EPS (EUR)	0,08	0,19		0,57	0,64	
Cash net income (EUR)*	9.307	15.391		48.450	54.449	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,19	0,31		0,97	1,10	
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	22.468	13.610		72.943	51.241	
Cash flow aus Investitionen	-15.539	-13.238		-38.700	-34.894	
davon aus Unternehmenserwerben	-725	-4.866		-3.445	-6.346	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724		49.724	49.724	
Nettoverschuldung	315.648	331.283		315.648	331.283	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 20 Ländern vertreten. Nach internen Erhebungen unterhält CompuGroup Medical im HPS I-Segment (AIS und PCS) Kundenserviceverträge, mit denen rund 260.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter lag im dritten Quartal 2017 bei 4.481 (Vorjahr: 4.264).

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im dritten Quartal 2017 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Im Software-Geschäft für Ärzte und Zahnärzte setzen sich die Trends von Anfang des Jahres im dritten Quartal fort, mit einer insgesamt positiven Entwicklung in Europa und einer weiterhin unterdurchschnittlichen Entwicklung in den USA. Deutschland ist der größte und wichtigste europäische Markt und ist auch dort, wo die Dynamik derzeit am stärksten ist. Dies resultiert sowohl aus einer schrittweisen strategischen Änderung des Distributionsmodells als auch aus den Aktivitäten im Zusammenhang mit der elektronischen Gesundheitskarte und der Telematik-Infrastruktur. Der Fortschritt in diesen Wachstumsbereichen zeigt sich in der Aufstockung des Auftragseingangs im dritten Quartal mit Gesamtbuchungen von mehr als EUR 30 Mio. allein in Deutschland, was einem Faktor von sechs Mal mehr entspricht als die durchschnittlichen vierteljährlichen Buchungen der letzten Jahre.

Umfassenderes Geschäftsmodell in Deutschland

CGM zählt derzeit ca. 87.000 Ärzte und Zahnärzte als Kunden und Benutzer seiner Arzt- und Zahnarztinformationssysteme in Deutschland. Der Vertrieb von Software- und Hardwareprodukten sowie die entsprechenden Dienst- und Supportleistungen erfolgen heute über ein umfangreiches Netzwerk von Vertriebs- und Servicepartnern. Bei den Vertriebs- und Servicepartnern handelt es sich hauptsächlich um unabhängige IT-Systemhäuser, die sich auf eine CGM-Produktlinie spezialisieren und diese in ihrer Region an Arzt- und Zahnarztpraxen vertreiben sowie Support bieten.

CGM strebt eine stärkere Integration mit diesen hochspezialisierten Partnern an und möchte gleichzeitig den Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in Deutschland stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Kapitalbeteiligungen an ausgewählten effizienten Vertriebs- und Servicepartnern angestrebt, außerdem soll das landesweite Vertriebs- und Servicenetzwerk von CGM graduell ausgebaut werden. Derzeit werden Gespräche mit verschiedenen Partnern über eine Investition oder eine vollständige Akquisition geführt.

Erprobung der Telematik-Infrastruktur in der Testregion Nordwest, Deutschland

Im Juli wurde die sechs-monatige Erprobung des Versichertenstammdaten-Managements (VSDM) in der Nordwestregion (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) abgeschlossen. Alle Prüfkriterien wurden erfüllt, damit wurde das Ziel von 500.000 eGK-Online-Transaktionen mit 1,3 Millionen eGK-Online-Transaktionen eindeutig übererfüllt. Das Gesamtsystem ist stabil und leistungsstark, und sämtliche aufgetretenen Probleme wurden während der Erprobung angepackt und behoben. Erfahrungen und Erkenntnisse haben ebenfalls zu Änderungen von Spezifikationen und Prozessen für die kommende Live-Transaktion der Telematik-Infrastruktur geführt.

Dieses Pilotprojekt wird nun enden, und der Projektkunde (gematik) hat schon eine entsprechende Presseerklärung herausgegeben. Alle übrigen Ziele, die mit der Telematik-Infrastruktur und mit der elektronischen Gesundheitskarte zu tun haben, werden mit einem Marktmodell erreicht, bei dem Unternehmen Anwendungen (QES, Notfalldaten, E-Medikationsplan usw.) entwickeln und einen Zertifizierungs- und Zulassungsprozess beginnen könnten.

Der nationale Rollout der Telematik-Infrastruktur

Die Anteilhaber von gematik haben den produktiven Online-Betrieb (OPB) mit Wirkung zum 1. Juli 2017 herausgegeben und damit den nationalen Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland deutlich gemacht. Das eHealth-Gesetz setzt fest, dass die Frist für die Anbindung aller Arzt- und Zahnarztpraxen am 30. Juni 2018 endet, aber der Bundesrat hat diese Frist bis zum 31.12.2018 verlängert. Das bedeutet, dass der Rollout innerhalb von unter 14 Monaten vollzogen sein muss.

In der Zwischenzeit haben sich die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) auf eine Finanzierungsvereinbarung für den nationalen Rollout geeinigt. Die Abkommen der ärztlichen und der zahnärztlichen Vereinigungen sind fast gleich und beinhalten spezifische Beträge, die den Anwendern für die Anfangsaufwendungen und für die laufenden Betriebskosten erstattet werden. Es wurde ein finanzieller Anreizmechanismus geschaffen, bei dem die Erstattung umso höher ist, je früher die Arzt- oder Zahnarztpraxis an die Telematik-Infrastruktur (TI) angebunden wird.

Mitte Juli hat die CGM die Vertriebsoffensive für die Telematik-Infrastruktur Anbindungspakete bei Ärzten und Zahnärzten in ganz Deutschland gestartet. Es gibt ein Frühbucher-Angebot, das bis Ende September gilt und die Installation der TI-Komponenten vor dem 31.12.2017 zu einem Einstiegspreis gewährleistet der völlig von der Rückerstattung abgedeckt ist, welche die Anbieter gemäß ihrer jeweiligen Finanzierungsabkommen erhalten. Durch die Frühbuckerkampagne gingen insgesamt 7.500 Bestellungen ein, deren gesamten Auftragswert EUR 26 Mio. (exkl. MwSt. und ausgenommen laufende Service-Kosten) betrug. Die erhaltenen Aufträge werden installiert, sobald die notwendigen Infrastrukturkomponenten (z. B. Konnektor, Kartenleser, VPN-Zugangsdienst, zentrale Komponenten) für den produktiven Betrieb zertifiziert und zugelassen sind.

Die CGM hat bereits mehr als 500 Spezialisten von den CGM Vertriebs- und Servicepartnern für die Installationsarbeiten geschult und zertifiziert. Das Zertifizierungsprogramm deckt alle Stufen der effizienten und sicheren Anbindung der Praxen an die Telematik-Infrastruktur und die Schulung der Ärzte und Zahnärzte im Umgang mit den Komponenten und mit dem Service ab.

Pharmacy Information Systems

Im Apothekensoftwaregeschäft setzen sich die Trends zu Beginn des Jahres im dritten Quartal fort und zeigen insgesamt positive Entwicklungen in Deutschland und Italien. Das Zusatzprodukt „CGM METIS“ bleibt weiterhin ein wichtiger Wachstumsmotor des deutschen Marktes. CGM METIS ist eine Business-Intelligence-Lösung, welche Apotheken, Branchen und Branchen-Netzwerke bei allen Entscheidungen des Kerngeschäfts unterstützt. Egal ob es um Einkauf, Inventur, Verkauf, Marketing oder Personal geht – mit CGM METIS sind Apotheker nicht nur vollständig informiert, sondern sie verfügen ebenfalls über eine ausführliche Analyse und Prognose, dank der sie die Apotheke in allen Bereichen optimal steuern können.

Hospital Information Systems

Das Krankenhausgeschäft wird derzeit von den Aktivitäten in der DACH-Region dominiert, wobei Deutschland, Österreich und die Schweiz derzeit fast 90% des Umsatzes des Segments ausmachen.

CGM Clinical Einsatz in Österreich

2015 wurde CGM mit der Implementierung und Lieferung eines neuen umfassenden Krankenhausinformationssystems für die fünf regionalen Krankenhäuser der Vorarlberg Hospital Betriebs GmbH (KHBG) in Österreich beauftragt. Das Projekt begann im September 2015. Die Implementierung der vollständigen Lösung ist für einen drei-jährigen Zeitraum geplant, der bis Herbst 2018 dauert.

Im Rahmen des Vertrags ging CGM im Oktober 2017 im Landeskrankenhaus in Feldkirch produktiv. Dieser Schritt wurde immer als einer der wichtigsten Meilensteine dieses Projektes betrachtet, da Feldkirch über mehr als 25 Stationen, 36.000 stationäre Aufenthalte, 1.600 Mitarbeiter und ungefähr 600 Krankenschwestern verfügt. Es ist das größte und umfassendste der fünf Krankenhäuser, die an diesem Rollout-Prozess beteiligt sind. Die umfassende KIS-Implementierung mit KHBG ist das erste Mal, dass CGM wesentliche klinische Kernprozesse mit der CGM Clinical Suite abgebildet hat. Diese Lösung unterstützt den zentralen Patientenworkflow von der Aufnahme bis zur Entlassung, die Basis- und Fachdokumentation inklusive Befundung, Medikation sowie Pflegeplanung- und Dokumentation mit einer pflegerischen Timeline sowie Anbindung an das elektronische Patientendatensystem („ELGA“), das von der Bundesregierung von Österreich bereitgestellt wird. Mit dieser praktischen Anwendung hat CGM nun die erste wirklich umfassende und produktive Referenz für das klinische Krankenhausprodukt von CGM 2017 geschaffen, das einen bemerkenswerten Anteil dieser KIS-Lösung enthält, wobei jetzt unsere neue G3-basierte Technologie verwendet wird.

Communication & Data

Die positive organische Entwicklung ist das Ergebnis einer gestiegenen Anzahl an Projekten in der medizinischen Kommunikation für forschende Pharmaunternehmen (z. B. Impferinnerungen, genetische Klassifikation von Patienten, Arzneimittelsicherheitswarnungen, Value-Tracking für Schlaganfall-Risiko-Patienten, etc.).

Workflow & Decision Support

Der Geschäftsbereich Workflow & Decision Support konzentriert sich derzeit auf die Entwicklung neuer Wachstumsbereiche im Zusammenhang mit bevölkerungsorientierter Gesundheitsversorgung und anderen Anwendungen von CGM Life und Software Assisted Medicine Technologie.

MGS - Meine Gesundheit Services

2015 gründeten die private Versicherung AXA Gruppe und CGM das gemeinsame Unternehmen „MGS Meine Gesundheit Services GmbH“ (MGS). Das Ziel dieser strategischen Partnerschaft besteht in der Vereinfachung der Prozesse zwischen Verbrauchern, Privatversicherungen, Ärzten, Krankenhäusern und anderen medizinischen Dienstleistungserbringern, um das tagtägliche Gesundheitsmanagement für alle Beteiligten praktischer und effizienter zu gestalten. Die Gesellschaftsstruktur von MGS wurde im dritten Quartal 2017 erweitert, als sich die führenden Privatversicherungen Debeka und VKB mit AXA und CGM als strategische Investoren zu MGS zusammengeschlossen haben. Die Anteilhaber von MGS vertreten jetzt mehr als 40% der Privatversicherten in Deutschland und werden nun aktiv bei den Versicherten für die MGS Services werben. Die MGS Services basieren auf CGM Life und anderen Produkten und Leistungen von CGM.

Internet Service Provider

Der Aufbau des VPN-Zugangsdienstes zur Anbindung der Kunden an die Telematik-Infrastruktur in Deutschland hat sich im dritten Quartal fortgesetzt. Dieser Service wird von ISO 27001-zertifizierten Hochsicherheitsrechenzentren an primären Internetknoten in Frankfurt und Düsseldorf mit einer Verfügbarkeit von mehr als 99,99% angeboten. Es wird erwartet, dass neue Kunden, die den VPN-Zugangsdienst nutzen, auch zu mehr Wachstum bei grundlegenden ISP-Diensten (DSL-Leitungen) führen werden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das dritte Quartal 2017 und 2016, d. h. den Dreimonatszeitraum 01.07. – 30.09. (Q3).

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2017 betragen die Umsatzerlöse EUR 137,8 Mio. im Vergleich zu EUR 135,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 1 Prozent, was ebenfalls dem organischen Wachstum bei konstanten Wechselkursen entspricht.

Die Umsätze im Segment HPS I lagen bei EUR 105,2 Mio., was einem Wachstum von 3 Prozent entspricht, wovon 2 Prozent organisches Wachstum bei konstanten Wechselkursen sind. Das Kerngeschäft in Europa entwickelt sich mit einem 4-prozentigen organischen Wachstum gut, während das Geschäft in den USA in Bezug auf den Umsatz weiterhin hinter den Erwartungen zurückbleibt. Darüber hinaus war der Umsatz aus dem gematik-Projekt im dritten Quartal im AIS-Segment null, und CGM erwartet für 2017 keine weiteren Umsätze aus diesem Projekt. Das Apothekensoftwaregeschäft hat im dritten Quartal 2017 ein organisches Wachstum in Höhe von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreicht sowie einen weiteren Wachstumsbeitrag von 5 Prozent durch die Akquisition von zwei Unternehmen in Italien im September 2016 (Vega und CSI Calabria).

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	Veränderung	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	Veränderung
Ambulatory Information Systems	79,2	77,5	2%	243,9	237,3	3%
Pharmacy Information Systems	26,0	24,3	7%	75,2	69,1	9%
GESAMT	105,2	101,8	3%	319,1	306,4	4%

Im dritten Quartal war das HPS II Segment im Jahresvergleich stabil (3 Prozent jährliches organisches Wachstum bis heute). Hinsichtlich der gesamten Umsatzentwicklung im Krankenhausgeschäft drückt auch der strategische bedingte Austritt aus dem Krankenhausmarkt in der Türkei und im Nahen Osten, welcher im Jahr 2016 durchgeführt wurde, um ein fokussierteres Krankenhausgeschäft zu entwickeln, etwas auf den Umsatz 2017.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe):

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	Veränderung	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	Veränderung
Hospital Information Systems	18,6	18,7	-1%	54,6	53,0	3%
GESAMT	18,6	18,7	-1%	54,6	53,0	3%

Im HCS-Segment ging das Segment Communication & Data im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent zurück. Bereinigt um die Entkonsolidierung des Communication & Data Geschäfts in Italien betrug das organische Wachstum 4 Prozent. Die Entkonsolidierung in Italien resultiert aus der Fusion von Intermedix Italia S.r.l. in Fablab S.r.l. .. Fablab wird zum Abschlussstichtag als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Das Workflow & Decision Support Geschäft ging im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent zurück. Bereinigt um Wechselkursveränderungen (überwiegend Türkische Lira) betrug die organische Kontraktion 3 Prozent. Dies liegt innerhalb der normalen vierteljährlichen Schwankungen in diesem Segment. Der niedrigere Umsatz mit Internet Service Providern ist ein Resultat der niedrigen Umsätze aus dem gematik Pilotprojekt in Deutschland. Im dritten Quartal wurden keine Umsätze aus diesem Projekt erfasst und CGM erwartet für 2017 keine weiteren Einnahmen aus diesem Projekt. Abgesehen von diesem Projekt verläuft die Entwicklung des ISP-Geschäfts normal.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Entkonsolidierung und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	Veränderung	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	Veränderung
Communication & Data	4,4	4,7	-5%	15,5	15,2	2%
Workflow & Decision Support	6,7	7,1	-6%	20,1	21,3	-6%
Internet Service Provider	2,9	3,4	-14%	9,4	10,6	-11%
GESAMT	14,0	15,2	-8%	45,0	47,1	-5%

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im dritten Quartal 2017 EUR 28,3 Mio. und entspricht damit dem dritten Quartal des Vorjahres. Die entsprechende operative Marge betrug 20,5 Prozent gegenüber 20,9 Prozent im Jahr 2016. Im Vergleich zu 2016 sind die operativen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für den Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland deutlich gestiegen. Die wesentlichen Entwicklungen bei den Betriebsaufwendungen im dritten Quartal waren:

- + Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,2 Mio. mit einer Bruttomarge von 82 Prozent, was einem normalen Niveau entspricht, aber etwas höher ist als im Vorjahr (80 Prozent). Dies steht im Zusammenhang mit einmaligen Wareneinkäufen für Projekte im Jahr 2016.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 2 Prozent auf EUR 65,5 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 64,0 Mio.). Die Steigerung der Personalaufwendungen ist auf die Mitarbeiter in den neuen erworbenen Unternehmen (Vega und CSI Calabria), neuen Angestellten für das Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland, kleine Veränderungen in dem Profil der Arbeitskräfte sowie auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,2 Mio. auf EUR 24,2 Mio. (drittes Quartal 2016: EUR 22,0 Mio.) Diese Steigerung ist durch sonstige Aufwendungen der neu erworbenen Unternehmen (Vega und CSI Calabria) sowie wesentliche Aufwendungen in Bezug auf die Vorbereitungen für das Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland verursacht worden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betrugen im dritten Quartal 2017 EUR 2,3 Mio. was 13 Prozent höher als im Vorjahr ist. Die Vorbereitung der Betriebsstruktur für die Telematik-Infrastruktur, insbesondere das Rechenzentrum für den VPN-Zugangsdienst, hat seit letztem Jahr die Sachanlagen aufgestockt und damit auch die Abschreibungen erhöht. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 6,9 Mio. auf EUR 5,5 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dies ist auf eine Anzahl von erworbenen immateriellen Vermögenswerten von vergangenen Kaufpreisallokationen, welche Ende 2016 getilgt wurden zurück zu führen.

Der Rückgang der Finanzerträge von EUR -0,2 Mio. im dritten Quartal 2016 auf EUR -1,7 Mio. im dritten Quartal 2017 resultiert aus Auflösung von wechselkursbedingten nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Finanzaufwendungen erhöhten sich von EUR 3,2 Mio. im Vorjahresberichtszeitraum auf EUR 8,0 Mio. im dritten Quartal 2017. Die Unbeständigkeit in den Finanzaufwendungen ist hauptsächlich auf die nicht zahlungswirksamen konzerninternen Währungsumrechnungsgewinne und -verluste zurückzuführen und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.07. - 30.09. 2017	01.07. - 30.09. 2016	01.01. - 30.09. 2017	01.01. - 30.09. 2016
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	1,6	2,3	5,8	7,8
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,8	0,1	1,2	0,5
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	5,9	0,9	11,3	3,6
Aktivierter Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,2	-0,1	-0,6	-0,9
Verlust aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-0,1	0,0	0,0	0,0
GESAMT	8,0	3,2	17,7	11,0

Im dritten Quartal 2017 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 4,3 Mio. im Vergleich zu EUR 9,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 50 Prozent, im Vergleich zu 39 Prozent im dritten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income sank von EUR 15,4 Mio. im dritten Quartal 2016 auf EUR 9,3 Mio. im dritten Quartal 2017. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 19 Cent (Q3/2016: 31 Cent). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf die beschriebenen nicht cash-wirksamen Währungsumrechnungseffekte im Finanzaufwand und in der Besteuerung zurückzuführen, die fast ausschließlich auf die Abschwächung des US-Dollars zurückzuführen sind.

Kapitalflussrechnung

Im dritten Quartal 2017 betrug der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 22,5 Mio. gegenüber EUR 13,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, veränderte sich der operative Brutto-Cash Flow der Berichtsperiode im Working Capital von EUR 14,0 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 17,9 Mio.
- + Die Veränderungen im Working Capital ergeben einen Rückgang des operativen Cash Flow von EUR -0,4 Mio. im Vergleich zu EUR 4,5 Mio. im dritten Quartal. Haupttreiber dieser Entwicklung ist eine deutliche Verbesserung der Forderungen aus Lieferungen

Der betriebliche Cash Flow der ersten neun Monate zeigte eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von EUR 51,2 Mio. in den ersten neun Monaten 2016 auf EUR 72,9 Mio. im Vergleichszeitraum 2017.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten betrug im dritten Quartal 2017 EUR 15,5 Mio. gegenüber EUR -13,2 Mio. in der Vorjahresperiode. Im dritten Quartal 2017 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.07. - 30.09. 2017	01.07. - 30.09. 2016
Unternehmenserwerbe	-0,7	-4,9
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	-0,9	0,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-7,1	-3,7
Beteiligungen an Joint Ventures	-0,4	-1,5
Grundstücke und Gebäude	-0,5	0,0
Sonstige Sachanlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	-5,9	-3,1
GESAMT	-15,5	-13,2

In den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind externe Kosten in Höhe von EUR 1,8 Mio. für die Entwicklung und Re-Zertifizierung des Konnektors enthalten, der für die nationale Einführung der Telematik-Infrastruktur verwendet werden soll. Darüber hinaus wurden weitere EUR 1,8 Mio. in das konzernweite ERP / CRM-System investiert, einschließlich Vorbereitungen für die anstehende Änderung des Umsatzrealisierungsstandards (IFRS 15). In den sonstigen Sachanlagen, Büro- und Geschäftsausstattung sind EUR 1,0 Mio. für Mobiliar und Ausrüstung für neu errichtete Büroflächen sowie das neue Lager- und Logistikzentrum am Stammsitz in Koblenz enthalten. Darüber hinaus wurden weitere EUR 0,6 Mio. in Rechenzentren für das Rollout der Telematik-Infrastruktur (VPN Zugangsdienst) investiert.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten betrug EUR -8,0 Mio. im dritten Quartal 2017 (dritten Quartal 2016: EUR 0,0 Mio.) und bezieht sich auf den Nettomittelzufluss von Annahme und Rückzahlung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 um EUR 12,6 Mio. auf insgesamt EUR 810,5 Mio. zum Bilanzstichtag 30. September 2017. Die größten Veränderungen bei einzelnen Anlageklassen sind ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 20,8 Mio. und ein Anstieg der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte um EUR 5,4 Mio. im Zusammenhang mit den im vorstehenden Abschnitt beschriebenen Investitionen. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im dritten Quartal 2017 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 224,6 Mio. zum 31. Juni 2017 auf EUR 235,1 Mio. zum 30. September 2017. Der Erhöhung des Eigenkapitals kam auf EUR 4,3 Mio. Nettogewinn nach Konsolidierung im Zeitraum von 01. Juli 2017 bis 30. September 2017 sowie zuzüglich EUR 6,3 Mio. vom Eigenkapital Effekt aus Veränderungen in Währungsumrechnungskursen und Änderungen in den Zinssätzen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen). Die Eigenkapitalquote lag am 30. September 2017 bei 29,0 Prozent.

Die größten Veränderungen bei den Verbindlichkeiten sind ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 7,9 Mio., der hauptsächlich auf die Zahlung von Subunternehmern im Projekt ORS-1 nach Erreichen des VSDM-Meilensteins zurückzuführen ist, sowie ein Rückgang der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 7,6 Mio., was sich hauptsächlich auf die saisonalen Vorauszahlungen von Software Wartungsverträgen bezieht welche unter sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen einen Rückgang von EUR 6,8 Mio. aus, was auf den positiven Free Cashflow in der Berichtsperiode zurückzuführen ist.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im dritten Quartal 2017 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurden durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem), sowie die Entwicklung und Rezertifizierung des Konnektors welcher bei dem nationalen Rollout der Telematik-Infrastruktur Anwendung findet und G3.AIS (neues Arzteinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

CGM bestätigt den am 31. März 2017 im Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2017.

Für das Jahr 2017 wird ein Konzernumsatz im Bereich von EUR 600,0 Mio. bis EUR 630,0 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 7 bis 12 Prozent entspricht. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen werden voraussichtlich EUR 8,0 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich von 6 bis 11 Prozent liegen. Diese Prognose basiert auf der revidierten Annahme, dass der Rollout der Telematik-Infrastruktur in Deutschland im November 2017 beginnt und eine wesentliche Anzahl an Praxen bereits im vierten Quartal installiert werden. Die ursprüngliche Annahme war mit dem Roll-out schrittweise in Mitte 2017 zu beginnen und die ursprünglichen Umsatzziele werden nun durch einen deutlich effizienteren Installations- und Bereitstellungsprozess über einen viel kürzeren Zeitraum im Vergleich zum ursprünglichen Plan beibehalten.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 460,0 Mio. und EUR 480,0 Mio. erwirtschaften. Dies entspricht einem Umsatzwachstum zwischen 9 und 14 Prozent. Der AIS-Bereich wird im Jahr 2017 voraussichtlich zwischen EUR 357,0 Mio. und EUR 375,0 Mio. an Umsatz erzielen. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 3,0 Mio. am Wachstum haben. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 103,0 Mio. und EUR 105,0 Mio. prognostiziert. Akquisitionen werden wahrscheinlich einen Anteil von etwa EUR 5,0 Mio. am Wachstum haben.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 73,0 Mio. und EUR 75,0 Mio. erwirtschaften. Für 2017 wird im Krankenhausgeschäft kein nennenswertes organisches Wachstum erwartet.

Das HCS-Segment wird 2017 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 67,0 Mio. und EUR 75,0 Mio. erzielen. Dies entspricht einem organischen Wachstum zwischen 7 und 19 Prozent.

Im Hinblick auf die Rentabilität ist für das Geschäftsjahr 2017 trotz einer erheblichen Aufstockung der personellen Ressourcen zur Durchführung und Unterstützung des bundesweiten Rollouts der Telematik-Infrastruktur in Deutschland wieder eine Margenerhöhung gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 23 und 24 Prozent liegen. Das EBITDA wird entsprechend zwischen EUR 138,0 Mio. und EUR 150,0 Mio. erwartet.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2017 voraussichtlich auf EUR 8,0 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 34,0 Mio. zu erwarten, wobei EUR 30,0 Mio. für Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2017 voraussichtlich zwischen EUR 96,0 Mio. und EUR 108,0 Mio. betragen.

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2017 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 600,0 Mio. und EUR 630,0 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 138,0 Mio. und EUR 150,0 Mio.

Dieser Ausblick im November 2017 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2017. Die Prognose für 2017 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CGM in diesem Umfeld dar.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2016, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im dritten Quartal 2017 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 30. September 2017

VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.09.2017	30.09.2016	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	530.327	536.820	538.191
Sachanlagen	79.837	69.497	73.851
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen at equity	11.626	5.323	4.580
Übrige Beteiligungen	89	165	168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.578	10.378	12.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.593	2.554	845
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	13.512	8.588	7.668
	647.562	633.326	637.465
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.610	8.182	5.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.511	116.539	116.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.467	3.889	1.837
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	11.987	17.671	13.700
Ertragsteuerforderungen	3.954	6.077	3.904
Wertpapiere (erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet)	0	91	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.436	26.234	27.756
	162.964	178.685	169.218
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	0	1.222	1.222
	810.526	813.232	807.905

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	30.09.2017	30.09.2016	31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	200.446	172.160	184.903
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	233.373	205.087	217.830
Minderheiten	1.760	674	823
	235.132	205.760	218.653
Langfristige Schulden			
Rückstellung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Rückstellungen	23.560	24.687	23.936
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	304.473	307.096	316.122
Kaufpreisverbindlichkeiten	5.855	4.044	3.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.931	13.429	12.468
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	174	3.100	2.839
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	45.158	46.329	49.548
	389.152	398.685	408.425
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.611	50.421	42.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.439	26.227	31.381
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.801	27.215	16.067
Rückstellungen	33.296	30.179	29.795
Kaufpreisverbindlichkeiten	8.261	8.247	10.535
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	10.100	13.873	11.429
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	64.735	52.624	39.547
	186.242	208.786	180.827
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	810.526	813.232	807.905

*Im Vergleich zum Finanzbericht 01.01.-30.09.2016 wurden einzelne Positionen aus den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. September 2017

TEUR	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	01.01.-31.12. 2016
Fortgeführte Geschäftsbetriebe					
Umsatzerlöse	137.774	135.739	418.819	406.506	560.195
Aktivierete Eigenleistung	3.441	2.532	9.740	6.819	10.318
Sonstige Erträge	2.132	2.645	7.255	6.422	7.930
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-25.334	-26.581	-72.742	-73.252	-104.361
Personalaufwand	-65.541	-63.987	-200.714	-192.628	-260.083
Sonstige Aufwendungen	-24.206	-22.023	-70.765	-64.384	-88.332
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	28.266	28.325	91.593	89.483	125.667
Abschreibung von Sachanlagen	-2.290	-2.025	-6.612	-5.785	-8.423
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	25.976	26.300	84.980	83.698	117.244
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-5.484	-6.885	-21.394	-25.587	-35.400
Operatives Ergebnis (EBIT)	20.492	19.415	63.586	58.111	81.844
Ergebnis aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-33	-204	-708	-668	-1.409
Finanzerträge	-1.727	-194	2.152	2.893	8.086
Finanzaufwendungen	-8.044	-3.250	-17.706	-11.012	-14.308
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.688	15.767	47.324	49.325	74.213
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.343	-6.212	-18.615	-17.347	-29.743
Periodenüberschuss	4.345	9.555	28.709	31.977	44.470
Aufgegebene Geschäftsbereiche					
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-	-62	-	0
Konzernjahresüberschuss	4.345	9.555	28.647	31.977	44.470
davon auf Muttergesellschaft entfallend	4.141	9.623	28.262	32.047	44.530
davon auf Minderheiten entfallend	204	-68	385	-70	-60
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,08	0,19	0,57	0,64	0,90
verwässert (in EUR)	0,08	0,19	0,57	0,64	0,90
Zusätzliche Informationen:					
Cash net income (in EUR)	9.307	15.391	48.450	54.449	76.698
Cash net income je Aktie (in EUR)	0,19	0,31	0,97	1,10	1,54

*Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit der Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. September 2017

	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-31.12.
TEUR	2017	2016	2017	2016	2016
Konzernjahresüberschuss	4.345	9.555	28.647	31.977	44.470
Sonstiges Ergebnis					
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	651	-642	545	-1.889	-269
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-131	130	-139	442	154
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Cashflow Hedges					
davon erfolgsneutral	0	-	0	-	0
davon erfolgswirksam	0	-	0	-	0
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	5.754	159	5.216	-401	-1.473
Gesamtperiodenergebnis	10.619	9.202	34.269	30.129	42.882
davon auf Muttergesellschaft entfallend	10.415	9.270	33.884	30.199	42.942
davon auf Minderheiten entfallend	204	-68	385	-70	-60

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. September 2017

TEUR	01.07.-30.09. 2017	01.07.-30.09. 2016	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	01.01.-31.12. 2016
Konzernjahresüberschuss	4.345	9.555	28.647	31.977	44.470
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.775	8.909	28.007	31.372	43.823
Ergebnis aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	87	-22	122	-733	-680
Veränderung Rückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeit	-362	-4.803	-1.513	-6.303	-16.702
Latenter Steuerertrag	4.768	808	206	-3.880	-568
Sonstige zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	1.347	-404	6.886	404	-1.525
	17.960	14.042	62.355	52.837	68.818
Veränderung Vorräte	93	-585	160	-1.507	1.423
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.498	6.770	6.682	-4.338	-6.340
Veränderung Ertragsteuerforderungen	202	-415	49	-1.517	656
Veränderung sonstige Vermögenswerte	-1.257	-3.047	-1.689	-4.767	3.054
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.242	87	-12.622	-1.797	3.355
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-12.786	-3.242	18.008	12.329	-3.353
Operativer Cashflow - fortgeführte Aktivitäten	22.468	13.610	72.943	51.241	67.613
Operativer Cashflow - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	-62	0	0
Operativer Cashflow	22.468	13.610	72.881	51.241	67.613
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	236	119	236	119	102
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7.316	-3.834	-15.269	-10.853	-16.501
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	290	253	580	2.348	1.466
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.775	-3.407	-13.751	-16.480	-23.112
Netto-Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-725	-4.866	-3.445	-6.346	-6.732
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	-913	0	-2.075	-925	-1.855
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen	0	0	500	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	-337	-1.502	-5.477	-2.756	-2.755
Cashflow aus der Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-15.539	-13.238	-38.700	-34.894	-49.387
Cashflow aus der Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	1.160	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.539	-13.238	-37.540	-34.894	-49.387
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-17.403	-17.403	-17.403
Kapitalauszahlungen von Minderheitsgesellschaftern	-61	0	-110	0	-39
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	-367	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing *	-907	0	-2.709	0	-3.565
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	20.000	27.038	45.000	58.803	70.140
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-27.081	-27.013	-59.592	-56.649	-64.833
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-8.050	26	-35.182	-15.289	-15.700
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.050	26	-35.182	-15.289	-15.700
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	27.756	25.057	25.057
Zahlungswirksame Veränderungen	-1.121	397	159	1.058	2.526
Wechselkursbedingte Änderung	-517	81	-478	120	173
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.638	478	27.436	26.234	27.756
Gezahlte Zinsen	4.836	2.065	4.961	8.830	11.068
Erhaltene Zinsen	283	263	332	703	1.210
Gezahlte Ertragsteuern	11.865	640	24.887	16.399	31.365

*Seit dem Finanzbericht 31.12.2016 werden Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing separat und nicht mehr in den Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bzw. in der Veränderung sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. September 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2016	53.219	-20.292	181.628	0	-22.264	192.291	319	192.610
Konzernjahresüberschuss	0	0	44.530	0	0	44.530	-60	44.470
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-115	0	0	-115	0	-115
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.473	-1.473	0	-1.473
Gesamtergebnis	0	0	44.415	0	-1.473	42.942	-60	42.882
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-39	-17.442
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	603	603
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-17.403	0	0	-17.403	564	-16.839
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	53.219	-20.292	208.641	0	-23.737	217.830	823	218.653
Konzernjahresüberschuss	0	0	28.262	0	0	28.262	385	28.647
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	406	0	0	406	0	406
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	5.216	5.216	0	5.216
Gesamtergebnis	0	0	28.667	0	5.216	33.883	385	34.269
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-110	-17.513
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	91	91
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-938	0	0	-938	571	-367
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-18.341	0	0	-18.341	552	-17.789
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.09.2017	53.219	-20.292	218.967	0	-18.521	233.372	1.760	235.132

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. September 2017. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Neunmonatsfinanzbericht zum 30. September 2017 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Neunmonatsfinanzberichts zum 30. September 2017 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Im Neunmonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - September	
	30.09.2017	31.12.2016	2017	2016
Dänemark (DKK)	7,44	7,43	7,44	7,45
Kanada (CAD)	1,47	1,42	1,45	1,47
Malaysia (MYR)	4,98	4,73	4,84	4,58
Norwegen (NOK)	9,41	9,09	9,24	9,29
Polen (PLN)	4,30	4,41	4,27	4,36
Rumänien (RON)	4,60	4,54	4,55	4,49
Schweden (SEK)	9,65	9,55	9,58	9,47
Schweiz (CHF)	1,15	1,07	1,10	1,09
Singapur (SGD)	1,60	1,52	1,55	1,53
Südafrika (ZAR)	15,94	14,46	14,71	16,26
Tschechien (CZK)	25,98	27,02	26,55	27,03
Türkei (TRY)	4,20	3,71	4,00	3,34
USA (USD)	1,18	1,05	1,11	1,11

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2017 bzw. 2016. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2017 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Jubiläen sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2017 Anwendung finden

Von der EU übernommene und ab dem 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendende neue oder geänderte Standards liegen nicht vor.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht.

Zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, welche bereits in europäisches Recht übernommen wurden („Endorsement“)

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 15 (28. Mai 2014) einschließlich der Änderungen an IFRS 15: Zeitpunkt des Inkrafttretens (11. September 2015)	Mit dem neuen Standard wurden einheitliche Grundprinzipien bzgl. der Fragestellung, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum hinweg Umsatz zu realisieren ist. Der Standard ersetzt künftig die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, Umsatzerlöse, sowie IAS 11, Fertigungsaufträge.	1. Januar 2018
IFRS 9 (24. Juli 2014)	IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung.	1. Januar 2018

Es wird davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wesentliche Auswirkungen und aus der Anwendung des IFRS 9 unwesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 ausführlich beschrieben. Auf den Geschäftsbericht wird an dieser Stelle verwiesen.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2017 beginnend am 1. Januar 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IFRS 14 (30. Januar 2014)	Regulatorische Abgrenzungsposten	Keine Einführung bis zum finalen Standard
IFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasing-Nehmer.	1. Januar 2019
IFRS 17 (18. Mai 2017)	Mit IFRS 7 wird die Angabe von Informationen gefordert, die die Bedeutung von Finanzinstrumenten für ein Unternehmen erläutern. Dabei geht es um die Art der Finanzinstrumente und die Risiken, die sich aus ihnen ergeben; diese sind sowohl qualitativ als auch quantitativ zu beschreiben. Besondere Angaben werden in Bezug auf übertragene finanzielle Vermögenswerte und eine Reihe anderer Sachverhalte gefordert	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12 (19. Januar 2016)	Klarstellung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	1. Januar 2017
Änderungen an IAS 7 (29. Januar 2016)	Die Verlautbarung schreibt Angaben vor, die die Abschlussadressaten in die Lage versetzen sollen, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit zu beurteilen.	1. Januar 2017
Klarstellung von IFRS 15 (12. April 2016)	Erläuterungen zielen auf eine Übergangserleichterung für modifizierte Verträge und abgeschlossene Verträge ab.	1. Januar 2018

Änderungen an IFRS 2 (20. Juni 2016)	Klarstellungen zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen (Dienstbedingungen, Marktbedingungen und marktunabhängige Leistungsbedingungen) im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich. Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die einen Nettoausgleich vorsehen. Bilanzierung einer Modifikation, wenn sie einen Wechsel der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ zur Folge hat.	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 4 (12. September 2016)	Änderung basiert auf der gemeinsamen Anwendung von IFRS 9 mit IFRS 4. Es handelt sich nicht um eine komplette Erneuerung der Bilanzierung, sondern um eine Übergangsregelung: Versicherer haben die Möglichkeit eines einstweiligen Aufschubs der Anwendung von IFRS 9 (Aufschubansatz). Zudem können einige der Aufwendungen und Erträge, die aus qualifizierten Vermögenswerten entstehen, aus der GuV in das sonstige Gesamtergebnis umklassifiziert werden (Überlagerungsansatz).	1. Januar 2018
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2014-2016) (8. Dezember 2016)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 1, IFRS 12, IAS 28.	1. Januar 2018/ 1. Januar 2017
IFRIC 22 (8. Dezember 2016)	Die Interpretation deckt Geschäftsvorfälle in fremder Währung ab, wenn ein Unternehmen einen nicht monetären Vermögenswert oder eine nicht monetäre Schuld ansetzt, der oder die aus der im Voraus erfolgten Zahlung oder dem im Voraus erfolgten Erhalt einer Gegenleistung entsteht, bevor das Unternehmen den zugehörigen Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand erfasst.	1. Januar 2018
Änderung IAS 40 (8. Dezember 2016)	Klarstellung der Anwendung von Paragraph 57 von IAS 40. Mit den Änderungen sollte vor allem das Prinzip hinter Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien gestärkt werden, indem hervorgehoben wird, dass eine solche Übertragung nur erfolgen kann, wenn es zu einer Nutzungsänderung gekommen ist.	1. Januar 2018
IFRIC 23 (7. Juni 2017)	Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt. Die Interpretation ist auf zu versteuernde Gewinne (steuerliche Verluste), steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und Steuersätze anzuwenden, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 besteht.	1. Januar 2019

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Änderungen.

Es wird bisher davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden, insbesondere im Hinblick auf wichtige Finanzkennzahlen. Aus der Anwendung der übrigen Standards, Änderungen und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss erwartet. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 ergaben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017, mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren, keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2017 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 30. September 2017 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2016 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen im Konsolidierungskreis	Deutschland	Ausland	Gesamt
CompuGroup Medical SE und konsolidierte Unternehmen			
Stand zum 1. Januar 2017	28	58	86
Zugänge	3	2	5
Abgänge / Verschmelzungen	2	2	4
Stand zum 30. September 2017	29	58	87

Wegen der Einzelheiten wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“ verwiesen.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

Die Zugänge resultieren aus den im Geschäftsjahr 2017 vom CGM-Konzern getätigten Erwerbe der K-Line Praxislösungen GmbH, der APV Ärztliche Privatverrechnungsstelle GmbH, der HABA Computer Aktiengesellschaft und der Barista Software BVBA, Belgien, sowie der Neugründung der Intermedix SA (PTY) LTD, Südafrika. Die Zugänge aus Unternehmenserwerben werden - zusammen mit anderen Unternehmenszusammenschlüssen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis - in der weiter unten folgenden Tabelle auf Basis der Werte zum Erwerbszeitpunkt mit ihrer Auswirkung auf den Konzernabschluss dargestellt.

Drei Abgänge resultieren aus den konzerninternen Verschmelzungen der Micromedic GmbH auf die Turbomed Vertriebs und Service GmbH, der Stock Informatik Verwaltungs GmbH auf die CompuGroup Medical Deutschland AG und der Medical EDI Services (Pty) Ltd., Südafrika, auf die CompuGroup Medical South Africa (Pty) Ltd., Südafrika.

Ein weiterer Abgang resultiert aus der Verschmelzung der Intermedix Italia S.r.l. auf die Fablab S.r.l., jeweils Italien. Die Fablab S.r.l. wurde aufgrund fehlender Kontrolle zum 30. September 2017 nicht vollkonsolidiert, sondern als assoziiertes Unternehmen unter Anwendung der at-equity-Methode bilanziert.

Fortsetzung Erläuterungen

in TEUR	Gesamt 2017	K-Line Praxis- lösungen GmbH	Zöchling Computer- systeme GmbH	Janson & Even Innovations- gesellschaft mbH	Barista Software BVBA	APV Ärztliche Privat- verrechnungs- stelle GmbH/ HABA Computer AG	Restliche Zugänge
Zeitpunkt des Erwerbs		01.01.2017	01.04.2017	01.04.2017	15.08.2017	30.09.2017	-
Erworbene Geschäftsanteile in %		95%	Asset Deal	Asset Deal	100%	100% / 98%	-
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden							
Langfristige Vermögenswerte	4.309	1.604	218	86	1.980	421	0
Software	151	1	0	0	56	94	0
Kundenbeziehungen	3.841	1.418	183	86	1.895	259	0
Marken	167	87	0	0	20	61	0
Auftragsbestände	0	0	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	2	0	0	0	2	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133	84	34	0	8	7	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	14	1	0	0	0	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0
Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.841	820	18	0	54	1.949	0
Vorräte	179	160	18	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	858	318	0	0	22	518	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15	0	0	0	0	15	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	88	34	0	0	4	50	0
Sonstige Vermögenswerte	67	0	0	0	0	67	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.633	307	0	0	27	1.299	0
Langfristige Verbindlichkeiten	1.248	454	0	0	670	124	0
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Passive latente Steuern	1.248	454	0	0	670	124	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.700	697	0	0	124	878	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680	184	0	0	6	490	0
Eventualschulden	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	371	144	0	0	4	223	0
Sonstige Verbindlichkeiten	119	97	0	0	4	18	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	152	140	0	0	0	12	0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	378	133	0	0	110	135	0
Erworbenes Reinvermögen	4.202	1.272	236	86	1.240	1.368	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	5.077	2.442	285	300	600	1.450	0
Eingegangene Schulden (-Forderung Kaufpreiserstat- tung)	2332	0	0	0	2276	0	0
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	2276	0	0	0	2276	0	0
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte übertragene Gegenleistung	7.409	2.442	341	300	2.876	1.450	0

Nicht beherrschende Anteile	91	64	0	0	0	27	0
Geschäfts- und Firmenwert	3.299	1.234	105	214	1.636	109	0
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.633	307	0	0	27	1.299	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	5.077	2.442	285	300	600	1.450	0
Geleistete Vorauszahlungen auf Akquisitionen	0	0	0	0	0	0	0
Zeitwert des Eigenkapitalanteiles der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt gehalten wurde	0	0	0	0	0	0	0
Zahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbszeitpunkt	2.075	0	0	0	0	0	2.075
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	-5.519	-2.135	-285	-300	-573	-151	2.075
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM							
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	1.984	1.959	0	0	25	0	-
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	127	165	0	0	-39	0	-
Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar 2017)	3.694	1.959	0	0	226	1.510	-
Ergebnis für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar 2017)	-21	165	0	0	-348	161	-
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für die Erwerbe	192	192	0	0	0	0	0

Erwerb der K-Line Praxislösungen GmbH, Deutschland

Im Januar 2017 hat die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE, 95 Prozent der Anteile an der K-Line Praxislösungen GmbH mit Sitz in Kiel erworben.

K-Line betreut IT-Lösungen für Ärzte und medizinische Versorgungszentren mit den Schwerpunkten Vertrieb und Dienstleistung für Arztinformationssysteme (AIS), Hardware und IT-Infrastruktur. Die K-Line ist Vertriebs- und Service-partner (VSP) der CGM Deutschland AG für den Geschäftsbereich CGM MEDISTAR.

Die Erstkonsolidierung der K-Line erfolgte auf den 1. Januar 2017. Der Umsatz der K-Line für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis zum 31. Dezember 2016 belief sich auf rund TEUR 3.000, das EBITDA auf TEUR 206. Der Kaufpreis für 95 Prozent der Anteile betrug TEUR 2.442 und wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt.

Insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der K-Line in den Konzern ergibt sich der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.234. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.505 und entfällt auf Kundenbeziehungen und Markenrechte. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglicher Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert wurden latente Steuerschulden von TEUR 454 angesetzt. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der K-Line zum 1. Januar 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Im Mai 2017 wurde auf einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung die Anteilsübertragung von den restlichen 5 Prozent der Anteile an der K-Line Praxislösungen GmbH an die CompuGroup Medical Deutschland AG beschlossen. Der Kaufpreis betrug TEUR 280 und ist ebenfalls zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt. Die CompuGroup Medical Deutschland AG hält nunmehr 100 Prozent der Geschäftsanteile an der K-Line.

Erwerb der Vermögenswerte Zöchling Computersysteme GmbH, Deutschland

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) hat die K-Line Praxislösungen GmbH im April 2017 Kundenverträge der Firma Zöchling Computersysteme GmbH übernommen.

Die Zöchling Computersysteme GmbH betreut u.a. als zertifizierter CGM MEDISTAR Vertriebspartner niedergelassene Ärzte, MVZ & Ambulanzen mit Schulungen sowie Hard- und Software im Großraum Hamburg.

Das erworbene Reinvermögen betrug TEUR 236. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 105 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der erworbenen Assets in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 183 und entfällt ausschließlich auf Kundenbeziehungen. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals zum 01. April 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Erwerb der Vermögenswerte Janson & Even Innovationsgesellschaft mbH, Deutschland

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) hat die TURBOMED Vertriebs- und Service GmbH im April 2017 den Geschäftsbereich „eHealth“ der Firma Janson & Even Innovationsgesellschaft mbH übernommen.

Der Geschäftsbereich „eHealth“ umfasste den Service (Hard- und Softwareservices einschließlich Schulungen und Seminaren) sowie den Vertrieb von TurboMed Produkten, den Vertrieb von IT-Hardware und anderen IT-Systemen und Programmen an TurboMed Kunden und Fachpartner und andere Ärzte/Arztpraxen.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 214 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der erworbenen Assets in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 86 und entfällt ausschließlich auf Kundenbeziehungen. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals zum 01. April 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Erwerb der Barista Software BVBA, Belgien

Im August 2017 hat die CompuGroup Medical Belgium BVBA, eine Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE (zu 99 Prozent) und der CompuGroup Medical Deutschland AG (zu 1 Prozent), 100 Prozent der Anteile an der Barista Software BVBA mit Sitz in Hasselt, Belgien erworben.

Barista Software BVBA vertreibt in Belgien das selbst entwickelte Arztinformationssystem „Daktari“ und weist ein starkes Kundenwachstum auf, da die Software auf Basis der neuesten Technologie entwickelt wurde und allen Anforderungen des Staates gerecht wird (besitzt das obligatorische „government label“).

Die Erstkonsolidierung der Barista erfolgte auf den 1. September 2017. Der Umsatz der Barista belief sich 2016 auf rund TEUR 145, das EBITDA auf TEUR 12. Der fix initial vereinbarte Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile betrug TEUR 600 und wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt. Daneben wurden bedingte Gegenleistungen in Form von „Earn-Out“-Vereinbarungen getroffen, die eine zusätzliche jährliche Kaufpreiszahlung vorsehen, welche sich auf Basis von fest definierten Umsatzgrößen der folgenden Jahre ergeben. Die Höhe des erwarteten Auszahlungsbetrags aus den „Earn-Out“-Vereinbarungen beträgt TEUR 2.276 und hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Barista in den Konzern ergibt sich der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.636. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.971 und entfällt auf Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert wurden latente Steuerschulden von TEUR 670 angesetzt. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der Barista zum 1. September 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Erwerb der APV Ärztliche Privatverrechnungsstelle GmbH/ HABA Computer AG

Im September 2017 hat die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE, 100 Prozent der Anteile an der APV Ärztliche Privatverrechnungsstelle GmbH mit Sitz in Bensheim erworben, welche 98 Prozent der Geschäftsanteile an der HABA Computer AG mit Sitz in Hamburg hält.

Die HABA entwickelt und vertreibt Branchenlösungen speziell für Krankenkassen zur Abbildung einer ganzheitlichen und hochintegrativen Vorgangssteuerung. Das Unternehmen ist führend im Bereich Workflowmanagementsysteme und im Bereich Zahnersatz und Kieferorthopädie.

Die Erstkonsolidierung der APV sowie der HABA erfolgte auf den 30. September 2017. Der konsolidierte Umsatz der beiden Gesellschaften 2016 belief sich auf rund TEUR 2.000, das EBITDA auf TEUR 427. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile an der APV betrug TEUR 1.450 und wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt.

Insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der APV sowie der HABA in den Konzern ergibt sich der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 109. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 413 und entfällt auf Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert wurden latente Steuerschulden von TEUR 124 angesetzt. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der APV sowie der HABA zum 30. September 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Restliche Zugänge

In den restlichen Zugängen sind folgende Unternehmenszusammenschlüsse enthalten.

Erwerb der Micromedic GmbH, Deutschland

In 2016 hatte die Turbomed Vertriebs- und Service GmbH, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Micromedic GmbH mit Sitz in Neuss, Deutschland, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.900 und war zum 31. Dezember in Höhe von TEUR 1.650 ausgezahlt. Die zum 31. Dezember 2016 noch vertraglich ausstehenden Restkaufpreiszahlung von TEUR 250 wurde im ersten Halbjahr 2017 ausgezahlt.

Anteilszuerwerb KoCo Konnektor AG, Deutschland

Im Januar 2017 hatten sich die CompuGroup Medical SE und der Inhaber der restlichen Anteile an der KoCo Konnektor AG in einem außergerichtlichen Vergleich auf die entgeltliche Übertragung der restlichen Anteile an der KoCo Konnektor AG geeinigt. Der aus diesem außergerichtlichen Vergleich und zum 31. Dezember 2016 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanzierte Gesamtkaufpreis betrug TEUR 1.098. Der Gesamtkaufpreis setzte sich aus zwei Komponenten - Reseller-Vertrag und fixer Kaufpreisbestandteil - zusammen. Der fixe Kaufpreisbestandteil wurde im ersten Halbjahr 2017 in Höhe von TEUR 783 ausgezahlt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 315 wird zum 30. Juni 2017 weiterhin unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert.

Erwerb der Vermögenswerte Puntofarma, Italien

Der noch vertraglich ausstehende Kaufpreis für die erworbenen Vermögenswerte der Puntofarma, welcher zum 31. Dezember 2016 noch in Höhe von TEUR 129 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten ausgewiesen wurde, wurde im ersten Halbjahr 2017 vollständig gezahlt.

Erwerb der Vega Informatica e Farmacia S.r.l., Italien

In 2016 hatte die CompuGroup Medical Italia Holding S.r.l., eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 75 Prozent der Geschäftsanteile an der Vega Informatica e Farmacia S.r.l. mit Sitz in Pavia, Italien, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 4.125 und war zum 31. Dezember in Höhe von TEUR 3.300 ausgezahlt. Der zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 413 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanzierte Kaufpreisbestandteil wurde im dritten Quartal 2017 ausgezahlt. Der Restbetrag - diskontiert mit 2,5 Prozent - in Höhe von TEUR 403 wird zum 30. September 2017 weiterhin unter den langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert (zum Erwerbszeitpunkt mit TEUR 393 bewertet).

Erwerb der CGM XDENT Software S.r.l., Italien (vormals Tekne)

In 2013 hatte die CompuGroup Medical Italia SpA, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 80 Prozent der Geschäftsanteile an CGM XDENT Software S.r.l. mit Sitz in Ragusa, Italien, erworben. Über den Erwerb der ausstehenden 20 Prozent der Geschäftsanteile wurden „Put- und Call“- Optionen vereinbart. Die Höhe des erwarteten Auszahlungsbetrags aus der „Put“-Option für die Übertragung der ersten 10 Prozent der ausstehenden Anteile betrug TEUR 500 und war zum 31. Dezember 2016 als auf den Bilanzstichtag abgezinste Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Im Juli 2017 wurde die Option ausgeübt und der Ausübungspreis in Höhe von TEUR 500 wurde vollständig gezahlt. Die CompuGroup Medical Italia SpA hält nunmehr 90 Prozent der Geschäftsanteile an der CGM XDENT Software S.r.l.

Verkauf des Geschäftsbetriebes der Privadis GmbH

Im Juni 2017 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb der Privadis GmbH verkauft. Das Ergebnis aus dem Verkauf von TEUR 500 wurde unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurden Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 13,2 Mio. erworben. Hierzu gehörten insbesondere Investitionen von EUR 3,8 Mio. in den Aufbau von Rechenzentren für den Gematik-Rollout.

Verkauf des Bürogebäudes am ehemaligen Standort Molfsee

Ende April 2017 wurde das Büro- und Geschäftsgebäude am ehemaligen Standort Molfsee für TEUR 1.160 verkauft, welches seit 2016 bilanziell als zum Verkauf gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen wurde. Bis zur Veräußerung des Büro- und Geschäftsgebäudes ergab sich im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis aus der Neubewertung von -62 TEUR.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016
Nahestehende Personen	39	28	278	259	0	1	330	195
Nahestehende Unternehmen	464	1.453	3.653	7.428	44	57	56	82
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.643	2.824	5.952	7	3.782	2.652	1.695	10
GESAMT	5.145	4.305	9.882	7.694	3.825	2.709	2.081	287

Nahestehende Personen:

Der Anstieg der empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Personen resultiert aus der Berücksichtigung von Rückstellung für die Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 278.

Nahestehende Unternehmen:

Wie bereits im zweiten Quartal beschrieben, basiert die Zunahme in den empfangenen Lieferungen und Leistungen insbesondere auf den als Jahresrechnung gestellten Wartungsverträge der mps public solutions GmbH, welche für Q2 2017 TEUR 3.034 betrug. Da diese Wartungsverträge bereits beglichen sind, bestehen keine Verbindlichkeiten in vergleichbarer Höhe. Wie im Vorquartal vermutet, wird für das verbleibende Quartal nur noch mit mäßiger Zunahme gerechnet, welches die schwache Zunahme des dritten Quartals in Höhe von TEUR 3.385 bestätigt.

Des Weiteren basiert die Zunahme auf der ausgebauten Geschäftsbeziehung zur Gotthardt Informationssysteme GmbH, welche insbesondere als Vertriebs- und Servicepartner tätig ist. Es wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.332 erbracht sowie Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.236 empfangen.

Assoziierte Unternehmen:

Der Unterschied zwischen dem Berichts- und Vergleichszeitraum beruht maßgeblich aus den für die MGS Meine Gesundheit Services GmbH erbrachten Dienstleistungen in Höhe von TEUR 1.675.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 23. September 2014 schloss die CGM einen neuen syndizierten Darlehensvertrag über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. ab. Das syndizierte Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio.

Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical SE frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten neun Monate 2017 betrug die Marge 1,667 Prozent.

Zum 30. September 2017 wurde die TLF mit EUR 150,0 Mio. und die RLF mit EUR 150,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsverzögerungen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2017 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2017 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	30.09.2017	30.09.2016
Innerhalb eines Jahres	12.194	13.762
Zwischen zwei und fünf Jahren	23.596	25.492
Nach fünf Jahren	4.415	7.092
GESAMT	40.205	46.346

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2016.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2017	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17		Beizulegender Zeitwert 30.06.2017
			(Fortgeführte) Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	27.436	27.436	0	0	0	27.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	83.953	83.953	0	0	0	83.953
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	20.925	20.925	0	0	0	20.925
Sonstige Forderungen	LaR	3.060	3.060	0	0	0	3.060
Finance Leasingforderungen	-	18.210	0	0	0	18.210	19.321
Sonstige Finanzanlagen	AfS	89	-	-	-	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte		153.673	135.374	0	0	18.210	154.695
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	343.084	343.084	0	0	0	343.996
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	14.116	14.116	0	0	0	14.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	19.439	19.439	0	0	0	19.439
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	6.624	6.624	0	0	0	6.624
Leasingverbindlichkeiten	-	13.408	0	0	0	13.408	13.308
Derivatives Finanzinstrument	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		396.671	383.263	0	0	13.408	397.483
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	89	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	135.374	135.374	0	0	0	135.374
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	383.263	383.263	0	0	0	384.175
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	0	0	0	0	0	0

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Level erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parameter: Hier erfolgt die Marktwertermittlung für Vermögenswerte und Schulden auf Basis von Parametern, für die ent-weder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auch einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiterentwickelt werden müssen um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet	30.09.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
davon Wertpapiere	0	0	0	0
davon derivatives Finanzinstrument	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
davon derivatives Finanzinstrument	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

	30.09.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.953	0	83.953	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	20.925	0	20.925	0
Sonstige Forderungen	3.060	0	1.677	1.383
Finance Leasingforderungen	19.321	0	19.321	0
GESAMT	127.259	0	125.876	1.383
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.996	0	0	343.996
Kaufpreisverbindlichkeiten	14.116	0	0	14.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.439	0	19.439	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.624	0	4.285	2.339
Leasingverbindlichkeiten	13.308	0	13.308	0
GESAMT	397.483	0	37.032	360.451

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I), HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

Fortsetzung Erläuterungen

	Segment I			Segment II			Segment III		
	Health Provider Services I			Health Provider Services II			Health Connectivity Services		
	(HPS I)			(HPS II)			(HCS)		
TEUR	2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016
	Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	319.113	306.370	422.801	54.562	52.982	74.512	44.969	47.120	62.764
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	5.732	4.811	7.202	8.049	8.347	11.624	5.241	4.427	6.717
Segmentumsätze	324.845	311.181	430.003	62.611	61.328	86.136	50.210	51.547	69.480
davon wiederkehrende Umsätze	243.562	234.871	314.271	33.032	30.871	41.538	14.921	14.751	18.842
Aktivierte Eigenleistung	4.214	1.975	3.648	0	200	200	123	200	559
Sonstige Einkünfte	3.010	2.389	3.702	2.016	1.566	2.885	3.073	610	2.443
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-59.839	-55.193	-78.009	-11.922	-13.115	-19.662	-14.361	-16.001	-24.401
Personalaufwand	-126.199	-118.653	-161.409	-35.514	-34.793	-48.829	-15.487	-17.325	-21.292
Sonstige Aufwendungen	-56.299	-50.164	-74.691	-9.898	-8.717	-13.738	-9.127	-9.544	-11.184
EBITDA	89.732	91.535	123.245	7.294	6.470	6.991	14.431	9.486	15.605
In % vom Umsatz	27,6%	29,4%	28,7%	11,6%	10,5%	8,1%	28,7%	18,4%	22,5%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
Konzernjahresüberschuss									
In % vom Umsatz									
CASH NET INCOME*									

*Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software

Andere Geschäftstätigkeiten			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			Konzern		
2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016
Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - Sep	Jan - Sep	Jan - Dez
175	34	118	418.819	406.506	560.195	0	0	0	418.819	406.506	560.195
2.903	2.228	3.130	21.924	19.812	28.673	-21.924	-19.812	-28.673	0	0	0
3.078	2.262	3.248	440.743	426.318	588.868	-21.924	-19.812	-28.673	418.819	406.506	560.195
9	9	12	291.524	280.501	374.662	0	0	0	291.524	280.501	374.662
5.049	4.154	5.514	9.386	6.528	9.922	354	291	397	9.740	6.819	10.318
2.965	4.117	4.826	11.064	8.682	13.855	-3.809	-2.260	-5.925	7.255	6.422	7.930
-274	-33	-73	-86.396	-84.343	-122.145	13.654	11.091	17.784	-72.742	-73.252	-104.361
-8.499	-8.091	-9.853	-185.699	-178.862	-241.384	-15.015	-13.766	-18.699	-200.714	-192.628	-260.083
-9.985	-9.681	-14.600	-85.309	-78.105	-114.213	14.544	13.721	25.881	-70.765	-64.384	-88.332
-7.666	-7.272	-10.938	103.790	100.218	134.903	-12.197	-10.735	-9.236	91.593	89.483	125.667
			23,5%	23,5%	22,9%				21,9%	22,0%	22,4%
									-6.612	-5.785	-8.424
									-21.394	-25.587	-35.399
									0	0	0
									63.586	58.111	81.844
									-708	-668	-1.409
									2.152	2.893	8.086
									-17.706	-11.012	-14.308
									47.324	49.325	74.213
									-18.615	-17.347	-29.743
									0	0	0
									28.709	31.977	44.470
									7,1%	7,9%	7,9%
									48.450	54.449	76.698

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2017/2018

Datum	Ereignis
09. November 2017	Zwischenbericht Q3 2017
05 Februar 2018	Vorläufige Zahlen Q4
29. März 2018	Geschäftsbericht 2018
03. Mai 2018	Zwischenbericht Q1 2018
15. Mai 2018	Annual General Meeting
09. August 2018	Zwischenbericht Q2 2018
18. Oktober 2018	Investoren- und Analystenkonferenz
08. November 2018	Zwischenbericht Q3 2018

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das dritte Quartal 2017 mit einem Schlusskurs von EUR 47,92. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im dritten Quartal um 4 Prozent von EUR 47,26 (Q2/2017) auf EUR 49,24 (Q3/2017).

Der Höchststand der Aktie wurde am 3. August 2017 mit EUR 51,80 erreicht, der Tiefststand von EUR 45,53 am 7. August 2017.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im dritten Quartal 3,1 Mio. Stück und stieg um 6 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im dritten Quartal je Handelstag ca. 48.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2016: ca. 42.000).

Zu Ende des dritten Quartals bewerteten fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 51,50 und EUR 60,00. Zwei Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während drei Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200

Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 09. November 2017

CompuGroup Medical Societas Europaea Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**